

ERGEBNISPROTOKOLL

über die 1. außerordentliche Sitzung des Stadtelternrates der Berg- und Universitätsstadt Clausthal-Zellerfeld

Datum: 07.05.2025

Uhrzeit: 16:00 Uhr bis 18:20 Uhr

Ort: Weißer Saal des Landesamtes für Bergbau, Energie und Geologie, An der Marktkirche 9 in 38678 Clausthal-Zellerfeld

IN ANWESENHEIT:

Kita	Gruppe	Name	Funktion
Altenau	Eichhörnchen	Bouzid, Viktoria	Vorsitzende
Kleiner Bruch	Sternchengruppe	Franke, Henrike	Stell. Vorsitzende
Kleiner Bruch	Sternchengruppe	Hinz, Jenny	Stellv. Gruppensprecherin
Kleiner Bruch	Mondgruppe	Bauer, Carolin	Gruppensprecherin
Kleiner Bruch	Sonnengruppe	Böttcher, Lisa-Christin	Gruppensprecherin
Erzstraße	Eulengruppe	Heinze, Ina	Stellv. Gruppensprecherin
Erzstraße	Eichhörnchengruppe	Kaufmann, Jessica	Stellv. Gruppensprecherin
Wildemann	Die wilden Zwerge	Hildebrandt, Nicole	Gruppensprecherin u. Schriftführerin
AWO	-	Pläschke, Stina	Gruppensprecherin
St. Salvatoris	Sternengruppe	Riefling, Anna Maria	Gruppensprecherin
St. Salvatoris	Mondgruppe	Knochen, Jens	Stellv. Gruppensprecher, Gesamtsprecher Kita St. Salvatoris
-	-	Daum, Dagmar	Gleichstellungsbeauftragte
-	-	Medico, Mario	Amtsleiter Bürgerservice
-	-	Koch, Matthias	Fraktionsvorsitzender Bündnis 90/Die Grünen
-	-	Niebuhr, Mareike	Gruppe Glück-Auf, Kooptiertes Mitglied JuSchSpoG
	-	Haeseler, Wolfram	Fraktionsvorsitzender Gruppe Glück-Auf
		Heering, Rita	Fraktionsmitglied SPD
		Ehrenberg, Alexander	Fraktionsvorsitzender SPD

TAGESORDNUNG:

TOP	Bezeichnung
1	Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2	Genehmigung der Tagesordnung
3	Genehmigung des Protokolls über die fünfte Sitzung des Stadtelternrates am 26. März 2025
4	Offener Brief an die Fraktionen des Rates – Diskussionsrunde mit den anwesenden Fraktionsvorsitzenden
5	Verschiedenes

1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Vorstand eröffnet die Sitzung um 16:00 Uhr und stellt die ordnungsgemäße Einladung, die Anwesenheit und die Beschlussfähigkeit fest.

2 Genehmigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird einstimmig beschlossen. Keine zusätzlichen TOPs.

3 Genehmigung des Protokolls über die fünfte Sitzung des Stadelternrates am 26. März 2025

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

6 Offener Brief an die Fraktionen des Rates – Diskussionsrunde mit den anwesenden Fraktionsvorsitzenden

Die Vorsitzenden fassen die Gründe zusammen, die zur Verfassung des Offenen Briefs an die Fraktionsvorsitzenden geführt haben. Basierend auf ihrer Recherche und dem Vergleich von Wahlversprechen und den bisherigen tatsächlichen Ergebnissen, kristallisierten sich vor allem drei konkrete Fragestellungen heraus, die Einzug in den Offenen Brief fanden und die Diskussionsgrundlage für den anstehenden Austausch bilden sollen.

1. Themenschwerpunkte im Ausschuss für Jugend, Schule, Sport und Gesellschaft

Frage: Wie erklären Sie diese Schwerpunktsetzung, und welche konkreten Pläne gibt es, um frühkindliche Bildung und Grundschulen in den kommenden Ausschusssitzungen stärker zu berücksichtigen?

Vertreter der Glück-Auf-Gruppe erklären, dass sie diesen Eindruck nicht teilen und argumentieren, dass Themen wie Essen, Einrichtungsauslastung, Personalfragen und Kita-Schließzeiten zu den üblichen Berichten aus der Verwaltung gehören. Sie empfinden diese Berichte als so ausführlich, dass sie in der Regel keine Rückfragen stellen oder konkrete Daten abfragen.

Die Vorsitzenden des Stadelternrats appellieren an die Vertreter aller anwesenden Fraktionen, sich zukünftig näher mit den Angaben insbesondere zur Bedarfsermittlung (nach § 21 des Niedersächsischen Gesetzes über Kindertagesstätten und Kindertagespflege (NKiTaG)) auseinandersetzen.

Auch kritisieren die Vorsitzenden, dass der Haushaltsentwurf vor Verabschiedung durch den Finanzausschuss nicht öffentlich zugänglich sei und dass die Besprechung themenspezifischer Teile nicht wie allgemein üblich in den jeweiligen Fachausschüssen besprochen werden. Die Vorsitzenden des Stadelternrats wünschen sich diesbezüglich eine Veränderung in der aktuellen Praxis. Würden die themenspezifischen Teile des Haushalts in den Fachausschüssen besprochen, würde das zu einem zu mehr Transparenz und Mitsprache aller vertretenden Gremien führen und zum anderen eine mögliche Optimierung in Qualität der Verteilung der Gelder und Nutzung der Zeit des Finanzausschusses resultieren.

Vertreter der SPD empfehlen dem Stadelternrat diesen Vorschlag zunächst mit dem Kämmerer zu prüfen und basierend darauf weitere Schritte einzuleiten.

Aus Kreisen der Glück-Auf-Gruppe wird zudem darauf hingewiesen, sollten Vertreter der Kitas bestimmte Anträge zum Haushalt stellen wollen, sie sich an ein Ausschussmitglied wenden müssen, dass für sie einen entsprechenden Antrag zum laufen Haushaltsjahr oder zukünftigen Planungen stellen soll.

Die Glück-Auf-Gruppe bestätigt zudem, dass der Haushaltsentwurf nicht öffentlich zugänglich ist und verlautet ihrerseits, dass sie sich darum kümmern wollen, diese Praxis zu ändern.

2. Pädagogische Aspekte bei Spielplätzen

Frage: Können Sie konkret darlegen, welche pädagogischen Standards bei der Planung und Umsetzung der Spielplätze berücksichtigt werden und wie diese durch den Bauausschuss geprüft werden?

Diese Frage wurde nur angerissen. Es kam zu keiner konkreten Auseinandersetzung mit der Frage um das pädagogische Konzept.

Stattdessen ging es auch hier viel mehr um die im Haushalt verankerten Posten für die einzelnen Einrichtungen. Die Vorsitzenden des Stadtelternrats weisen darauf hin, dass dort Posten für Einrichtungen veranschlagt sind, von denen bekannt ist, dass diese nicht abgerufen werden. Vertreter aus Politik und Verwaltung erklären, dass dies gängige Praxis sei und Gelder so gesichert würden und dann nach Bedarf verschoben. Der Stadtelternrat kritisiert die damit verbundene Umlenkung von Haushaltsmitteln mit der Begründung des Deckungskreises.

3. Umsetzung des Kita-Ganztagsangebots

Frage: Aus welchen Gründen wurde die Priorität von Wildemann auf Altenau verschoben, und wie wird sichergestellt, dass solche Entscheidungen nachvollziehbar dokumentiert und kommuniziert werden?

Altenau wurde, laut Aussage der Verwaltung, priorisiert, da diese Einrichtung zuvor bereits drei Gruppen hatte und es leichter war, die dritte zu reaktivieren. Außerdem wurde argumentiert, dass durch die Erweiterung in Altenau neue Plätze geschaffen wurden.

Die Vorsitzenden des Stadtelternrats weisen jedoch auf größere strukturelle Probleme hin, für die dieses Beispiel nur symptomatisch sei. Zum einen fehlt eine Nachverfolgung beschlossener Punkte und das gelegentliche Nachhaken zu Stand und Entwicklung. Zum anderen werden die Kitas überwiegend als Einzeleinrichtungen gesehen, statt als Verbund auf dem Stadtgebiet. Ein springender Punkt hierbei sei die scheinbar fehlende Bedarfsanalyse, wie sie in §21 NKiTaG verankert ist und jährlich fortschreibend für sechs Jahre angelegt werden und öffentlich zugänglich sein muss.

Ob und wie so eine Bedarfsanalyse gemacht wird, resultiert in widersprüchlichen Aussagen seitens der Verwaltung.

Der konkrete Wunsch des Stadtelternrats ist, dass die gesetzlich vorgeschriebene Bedarfsanalyse, die die Gesamtheit der Einrichtungen im Stadtgebiet und die komplette Elternschaft berücksichtigen muss, zukünftig im Jugendausschuss beraten wird. Der Stadtelternrat bittet weiterhin um Einsicht in die nächste Bedarfsanalyse mit einer Fälligkeit von Januar 2026. Darüber hinaus wird auf das Instrument des Kita-Situationsberichts verwiesen. Bedarfsanalyse und Situationsbericht können unterstützend herangezogen werden, um eine konkretere und den Ansprüchen der Elternschaft mehr genügende Planung auf die Beine zu stellen.

Die Verwaltung wird prüfen, ob eine Veröffentlichung der Bedarfsanalyse unter datenschutzrechtlichen Gesichtspunkten zulässig ist.

8 Verschiedenes

Die Verwaltung spricht an, dass der Arbeitskreis Kita wieder ins Leben gerufen werden soll. Dieser könnte hilfreich bei der Auseinandersetzung mit vielen der angesprochenen Problematiken sein.

Es wird außerdem vereinbart, dass die Fraktionen zum ersten Termin des Stadtelternrats im neuen Kita-Jahr eingeladen werden soll. Somit könne man Rücksprache zu den hier angesprochenen Kernpunkten halten und die Zusammenarbeit in der Zukunft stärken.

Die Vorsitzende schließt die Sitzung um 18:20 Uhr.

gez.
Viktoria Bouzid
Vorsitzende

gez.
Nicole Hildebrandt
Schriftführerin